

PRESSEMITTEILUNG DER OSTWESTFALENLIPPE GMBH

- Am Donnerstag bot die **18. OWL Kulturkonferenz** auf Schloss Brake **rund 150 Kulturschaffenden** einen geschützten Raum für Vernetzung und Dialog.
 - **Demokratie stärken:** Kultur, Verwaltung und Politik verstehen sich als Partner, um gesellschaftlichen Zusammenhalt und Beteiligung nachhaltig zu fördern.
 - **Zukunft gestalten:** Aus realen Bedarfen heraus entstehen neue Impulse, Kooperationen und Programme für die Kulturregion Ostwestfalen-Lippe.
-

Vernetzen, stärken, gemeinsam weiterdenken: OWL Kulturkonferenz setzt Impulse für den Kulturraum

Bielefeld / Ostwestfalen-Lippe: „Wir schreiben das Jahr 2046. Die ganze Welt staunt über die Region Ostwestfalen-Lippe: OWL gilt als kreative Oase, als guter Ort zum Leben – und die Kultur der Region ist zum strahlenden, globalen Vorbild geworden.“ Mit diesem Gedankenexperiment und der Frage, was es braucht, um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen, starteten Kulturschaffende aus ganz Ostwestfalen-Lippe am Donnerstag in die 18. OWL-Kulturkonferenz.

Seit 18 Jahren ist die OWL-Kulturkonferenz das zentrale Netzwerkformat für Kulturschaffende der Region – entwickelt von und für die Akteurinnen vor Ort. In diesem Jahr lud die OstWestfalenLippe GmbH im Rahmen des Landesprogramms OWL Kulturbüro gemeinsam mit dem Landesverband Lippe in das Weserrenaissance-Museum auf Schloss Brake ein. Unter dem Titel „Power!“ trafen sich hier rund 150 Kulturakteur:innen, um in herausfordernden Zeiten gemeinsam Batterien aufzuladen, Kontakte zu knüpfen und weiterzudenken.

Zentrale Plattform für Austausch und Vernetzung

„Die OWL-Kulturkonferenz ist die zentrale Plattform, die Kulturschaffenden einen innovativen Ort des Austauschs bietet“, so **Björn Böker**, Geschäftsführer der OstWestfalenLippe GmbH. „Gemeinsam Bündnisse und Synergien zu schaffen und damit in Zeiten von Krisen und Kürzungen Spaltung entgegenzuwirken, ist uns – und mir persönlich – für die Stärkung des Kulturraums ein wichtiges Anliegen.“

Kulturpolitik im Schulterschluss mit der Region

„Die Bezirksregierung Detmold versteht sich als Partnerin der Kulturschaffenden: Wir beraten, vernetzen und unterstützen bei der Umsetzung landeskultureller Programme im Sinne einer Ermöglichungsbehörde. Immer mit dem Ziel, die kulturelle Vielfalt in Ostwestfalen-Lippe zu sichern und Kultur als tragende Säule unserer demokratischen Gesellschaft zu stärken. Die OWL-Kulturkonferenz ist hier ein wichtiger Baustein“, betont **Anna Katharina Bölling**, Regierungspräsidentin im Regierungsbezirk Detmold.

Als älteste Kulturkonferenz in Nordrhein-Westfalen ist das Format in seiner Ausrichtung einzigartig. Über das Regionale Kultur Programm (RKP) landesgefördert, setzt die Konferenz konsequent auf Beteiligung: 2026 finden erstmals zwei Konferenzen in einem Jahr statt. Das Besondere: Am Donnerstag entwickelten die Teilnehmenden der 18. Konferenz „Power Vol. 1“ gemeinsam das Programm für die 19. OWL Kulturkonferenz „Power! Vol. 2“ im Sommer. Ausgehend von den realen Bedarfen der Kulturschaffenden entstanden in moderierten Prozessen vielfältige neue Ideen, um Kräfte und Ressourcen für die Kulturregion Ostwestfalen-Lippe zu bündeln.

Beteiligung als Motor für eine starke Kulturlandschaft

Die 18. OWL Kulturkonferenz findet in Kooperation mit dem Landesverband Lippe statt. Verbandsvorsteher **Jörg Düning-Gast** hob die Bedeutung von Kultur für den gesellschaftlichen Zusammenhalt hervor: „Die Konferenz bietet einen wichtigen Raum, um innezuhalten, Perspektiven zu teilen und gemeinsam an einer starken, solidarischen Kulturlandschaft zu arbeiten. Diese Vernetzung ist entscheidend, um Kultur auch unter veränderten Rahmenbedingungen handlungsfähig zu halten.“

Kreativ zusammengearbeitet wurde auf Schloss Brake am Donnerstag auch ganz praktisch: Aus der Zukunftsvision der strahlenden Kulturregion OWL im Jahr 2046 entwickelten die Teilnehmenden über den Tag hinweg gemeinsam ein kollektives Kunstwerk, den „Power Tower“. Das Treppenhaus des Landesverbandes Lippe verwandelte sich mit Hilfe der Szenografin Susanne Quehenberger und den Ideen und Gedanken der Kulturschaffenden in eine partizipative Skulptur. So soll der Power Tower die Vielfalt der Kulturszene in OWL sowie ihre Themen und Anliegen verdeutlichen und zu einem gemeinsamen Statement bündeln.

Verbindende Haltung

Das Ergebnis der Konferenz macht deutlich: Kultur in OWL entsteht aus Beteiligung, Dialog und gegenseitiger Stärkung. Die Soiree zum Abschluss mit musikalischer Untermalung durch die persönlichen Power-Songs der Teilnehmenden setzte einen bewussten Kontrapunkt zu inhaltlicher Schwere und politischem Druck – und machte erfahrbar, welche verbindende Kraft Kultur entfalten kann.

Die 18. OWL Kulturkonferenz findet in Kooperation zwischen dem OWL Kulturbüro und dem Weserrenaissance-Museum Schloss Brake sowie dem Landesverband Lippe statt und wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Regionalen Kultur Programms NRW und unterstützt von der Hillgraf GmbH, Detmold. Das OWL Kulturbüro in Trägerschaft von der OstWestfalenLippe GmbH wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen sowie den Sparkassen OstWestfalenLippe.



v. l. n. r.: Silvia Hermann, Museumsleitung des Weserrenaissance-Museums Schloss Brake; Jörg Düning-Gast, Landrat des Kreises Lippe; Anna Katharina Bölling, Regierungspräsidentin des Bezirks Detmold; Björn Böker, Geschäftsführer der OstWestfalenLippe GmbH; Maren Jung-Diestelmeier, Leitung des OWL Kulturbüros.

(Foto: © OWL GmbH)

[Hier können Sie die Pressefotos herunterladen:](#)

Pressekontakt:

OstWestfalenLippe GmbH

Stephanie Hiller

0521 967 33 161

s.hiller@owl.gmbh

www.ostwestfalenlippe.de

Über die OstWestfalenLippe GmbH – Gesellschaft zur Förderung der Region

Die OstWestfalenLippe GmbH ist die Agentur für innovative Regionalentwicklung der Stadt Bielefeld, der Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn sowie von Wirtschaft und Wissenschaft in OWL. Wir treten dafür an, dass die Region OWL zur stärksten Wirtschaftsregion Deutschlands wird. Dabei konzentrieren wir uns mit dem Verbund aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft auf die Fokusbereiche „Nachhaltigkeitstransformation“, „Arbeitskräftesicherung & Bildung“ sowie „Regionalmarketing & Strategie“.

Über den Bereich Tourismus, Kultur und Freizeit:

Der Bereich "Tourismus, Kultur und Freizeit" vereint die Kräfte des Teutoburger Wald Tourismus und des OWL Kulturbüros, um die Region für Gäste und Einheimische attraktiv zu gestalten und das positive Image zu stärken. Als Destinationsmanagementorganisation schafft der Teutoburger Wald Tourismus positive Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Tourismus in der Region. Der Tourismus ist mit rund 3,1 Milliarden Euro Umsatz und 53.000 Arbeitsplätzen nicht nur ein wichtiger Wirtschafts-, sondern auch ein wichtiger Standortfaktor für OWL. Über fünf Millionen Klicks auf die freizeit- und tourismusbezogenen Angebote im Netz sorgen für eine große Sichtbarkeit der touristischen und freizeitbezogenen Angebote und machen die Region über ihre Grenzen hinaus bekannt. Das OWL Kulturbüro stärkt die Kulturlandschaft durch die Beratung und Vernetzung von Kulturakteuren, Weiterbildungsangeboten und das Management des „Regionalen Kulturprogramm NRW“ (RKP).